# Namslauer Kreisblatt.

**No. 30.** **1892.**

Donnerstag, den 28. Juli 1892.

Verantwortlicher Redacteur: O. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: O. Opitz in Namslau.

## Amtlicher Theil.

### A. Bekanntmachungen des Landraths.

**No. 388]** Breslau, den 26. Juli 1892.

Zufolge Staatsministerialbeschlusses wird aus Anlaß der Gefahr einer Einschleppung der Cholera für den diesseitigen Regierungsbezirk die Ein- und Durchfuhr von gebrauchter Leib- und Bettwäsche, Hadern und Lumpen aller Art, Obst, frischem Gemüse, Butter und sogenanntem Weichkäse aus Rußland hiermit verboten. Ausgeschlossen von dem Verbote bleiben Wäsche und Kleider an Reisenden.

**Kgl. Regierungs-Präsident.**

**No. 389]** Berlin, den 26. Juni 1892.

Auf den gefälligen Bericht vom 14. März d. Js. — B 35/3 — erwidere ich Euer Hochwohlgeboren das Folgende:

Der von Euer Hochwohlgeboren vertretenen Ansicht, daß die Ortspolizeibehörden nur bei den gemäß § 53 des Unfallversicherungs-Gesetzes vom 6. Juli 1884 (Reichsgesetzblatt Seite 69) zur Anzeige gelangten Unfällen die Untersuchung unentgeltlich vorzunehmen haben, daß dagegen in den Fällen des § 59 a. a. O. die Unfalluntersuchung gemäß § 101 a. a. O. auf Kosten der betreffenden Berufsgenossenschaft zu erfolgen habe, kann bei der Fassung des § 53 und der systematischen Stellung der §§ 53 ff. im Gesetze eine gewisse Berechtigung nicht abgesprochen werden. Es hat jedoch bei Erlaß des Unfallversicherungsgesetzes die Absicht obgewaltet, daß alle in versicherungspflichtigen Betrieben sich ereignenden Unfälle, durch welche eine versicherte Person getödtet wird, oder eine Körperverletzung erlitten hat, die voraussichtlich eine Erwerbsunfähigkeit von mehr als 13 Wochen zur Folge haben würde, einer polizeilichen Untersuchung **ohne Entgelt** unterzogen werden sollten. An die Anzeige von dem Betriebsunfalle knüpft das Gesetz die Pflicht der Ortspolizeibehörde zur unentgeltlichen Untersuchung der Unfälle nur deswegen an, weil in der Regel diese Anzeige den Anlaß für das Angreifen der Polizeibehörde giebt. Demnach ist die Folgerung, daß — wenn der Unternehmer seiner Anzeigepflicht nicht genügt — nun auch die Ortspolizeibehörde von ihrer gesetzlichen Obliegenheit befreit sei, der Berufsgenossenschaft die Grundlagen für ihre Entschließung über die Gewährung einer Entschädigung durch möglichst baldige Untersuchung zu liefern, nicht berechtigt.

Euer Hochwohlgeboren ersuche ich ergebenst, die Ortspolizeibehörden gefälligst anzuweisen, auch in den Fällen des § 59 die Unfalluntersuchungen unentgeltlich vorzunehmen.

**Der Minister für Handel und Gewerbe.**

An den Königlichen Regierungs-Präsidenten, Herrn von Holwede Hochwohlgeboren zu Danzig.

Abschrift erhalten Euer Hochwohlgeboren zur gefälligen Kenntnißnahme und weiteren Veranlassung ergebenst.

**Der Minister für Handel und Gewerbe.** gez. Frhr. von Berlepsch.

An den Königlichen Wirklichen Geheimen Ober-Regierungsrath und Regierungs-Präsidenten, Herrn Freiherrn Juncker von Ober-Conreut Hochwohlgeboren Breslau. B. 5183.

Namslau, den 26. Juli 1892.

Vorstehender Ministerial-Erlaß wird den Ortspolizeibehörden des Kreises zur gefälligen Kenntnißnahme und Nachachtung hierdurch mitgetheilt.

**No. 390]** Breslau, den 7. Juli 1892.

**Invaliditäts- und Altersversicherung.**

(Bezug der Renten-Quittungs-Formulare von den Vertrauensmännern.)

Nach der Bekanntmachung auf Seite 115 unserer Amtlichen Nachrichten sind die sämmtlichen Vertrauensmänner und deren Ersatzmänner mit einem Vorrath an Quittungsformularen versehen

worden, aus welchen sie den Bedarf der Rentenempfänger decken sollen. Dieser Vorrath muß ohne Zweifel noch für einige Zeit ausreichen. Die aus dem Kreise der Rentenempfänger, sowie von Gemeinde- und Polizeibehörden zahlreich einlaufenden Anträge auf Uebersendung von Quittungsformularen lassen aber erkennen, daß trotz der obigen Bekanntmachung und der den Rentenberechtigten in den Bescheiden zugehenden Mittheilungen immer noch vielfach Zweifel darüber herrschen, von wo die Formulare zu beziehen sind.

Ferner haben wir auch die Wahrnehmung gemacht, daß die Vertrauensmänner sehr ungleich in Anspruch genommen werden, so daß bei einer großen Anzahl der Vorrath an Formularen aufgebracht ist, während dieselben bei anderen Vertrauensmännern noch unbenutzt liegen.

Wir richten demnach unter Bezugnahme auf die obenangeführte Bekanntmachung und auf die Vorschrift auf Seite 1 der Amtlichen Nachrichten für 1892 an sämmtliche Herrn Vertrauensmänner und deren Ersatzmänner, sowie an die Gemeinde- und Polizeibehörden das Ersuchen, die Rentenempfänger über die für den Bezug der Quittungsformulare getroffene Einrichtung gefälligst zu belehren und darauf hinwirken zu wollen, daß alle Vertrauensmänner möglichst gleichmäßig in Anspruch genommen werden.

Zur Befriedigung des Bedürfnisses in denjenigen Bezirken, in welchen eine verhältnißmäßig große Anzahl von Rentenempfängern vorhanden ist, und daher mehr Quittungsformulare gebraucht werden, wird den betreffenden Vertrauensmännern in den nächsten Tagen ein weiterer Vorrath, zunächst für Altersrentenempfänger, übersandt werden.

**Der Vorstand der Versicherungsanstalt.** J. V.: gez. Mende.

Namslau, den 23. Juli 1892.

Vorstehendes Rundschreiben bringe ich hiermit zur Kenntniß der Guts- und Gemeinde-Vorstände, sowie Vertrauensmänner der Invalidität- und Altersversicherung mit dem Hinzufügen, daß die oben erwähnten Renten-Quittungen jederzeit vom Controlbeamten Stolberg (Kreis-Ausschuß) unentgeltlich bezogen werden können.

---

**No. 391]** Namslau, den 6. Juli 1892.

Die seit dem 1. October v. Js. in Wirksamkeit getretene Kreissparkasse des hiesigen Kreises gewährt für Spareinlagen $3^1/_3$% von dem auf den Tag der Einzahlung folgenden Monat und leiht Darlehne auf Hypothen nach Vereinbahrung je nach Lage des Geldmarktes und der Höhe und Sicherheit zu 4 bis $4^1/_2$% und auf Wechsel, Hand- oder Schuldscheine zu 6%.

Die Spareinlagen werden von dem Rendanten der Kreissparkasse, c. Königlichen Rentmeister Behrmann, **in dem Amtslocale der Königl. Kreiskasse, Poststraße No. 5 an der katholischen Kirche 1 Treppe hoch,** täglich von 8 bis 1 Uhr, in besonderen Fällen auch des Nachmittags von 3 bis 4 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage entgegengenommen. Daselbst werden auch Darlehnsanträge aufgenommen.

Außer an dieser Stelle können Einlagen von Ersparnissen auch an folgende gemäß § 26 des Status errichteten Recepturen gemacht werden:

| | | |
|---|---|---|
| in Windisch-Marchwitz | bei | Gemeinde-Vorsteher Zupper, |
| „ Hönigern | „ | Gemeinde-Vorsteher Klose, |
| „ Dammer | „ | Freigutsbesitzer Schott, |
| „ Strehlitz | „ | Gemeindeschreiber Koschig, |
| „ Schmograu | „ | dem emeritirten Lehrer Quakulinsky, |
| „ Hennersdorf | „ | Gemeinde-Vorsteher Walda, |
| „ Steinersdorf | „ | Gastwirth Gowin, |
| „ Krickau | „ | Gemeinde-Vorsteher Böhm, |
| „ Reichthal | „ | Kämmerer Warzecha. |

Die Einlegung von Ersparnissen bei einer der genannten Recepturen erfolgt mit derselben Sicherheit für den Sparer, wie die bei der Kreissparkasse in Namslau selbst.

**Es ist den Sparern jedoch unbenommen, Spareinlagen auch direct bei der Kreissparkasse einzulegen.**

Der Kreistag hat, als er die Errichtung einer Sparkasse beschloß, sich der Hoffnung hingegeben, daß durch die vermehrte und erleichterte Spargelegenheit sich der Sparsinn der Bevölkerung, namentlich der arbeitenden, heben werde, und dadurch für alle Theile segensreiche Folgen erwachsen würden; derjenige, welcher sich zum Sparen entschlossen und sich einen wenn auch noch so kleinen Besitz geschaffen hat, denkt über

die Arbeit selbst sowie über alle diejenigen brennenden Fragen, welche das Wirken auf dem Lande von Jahr zu Jahr schwieriger und verantwortungsvoller machen, anders als der, welcher nichts besitzt und nichts erwerben will, sondern nur gerade soviel erarbeitet, wie er für des Leibes Nothdurft und für einige Genußmittel gebraucht.

Die allmähliche und geduldige Erstrebung dieses Zieles erschien dem Kreistage so wichtig, daß er mit Einstimmigkeit diejenigen Opfer zu bringen beschloß, welche die Sparkasse voraussichtlich zunächst erfordern wird. Diese Opfer aber würden vergebliche sein, wenn nicht im Kreise selbst überall der Ausbreitung der Kreissparkasse und ihrer, wie wir hoffen, segensreichen Thätigkeit Förderung zu Theil wird.

Die Bitte um diese Förderung ergeht deshalb an alle Kreiseingesessenen. Die Besitzer mögen durch Belehrung auf ihre Arbeiter einwirken und sie zum Sparen anhalten; ihnen zu Weihnachten und bei sonst üblichen Gelegenheiten Sparkassenbücher an Stelle des baaren Geldes schenken, um den Sinn für das Sparen zu erwecken; sie mögen aber auch selbst Spareinlagen machen, da die Sparkasse von den Einlagen der arbeitenden Bevölkerung allein selbstverständlich nicht bestehen kann. Die Herren Amtsvorsteher, Guts- und Gemeinde-Vorsteher sowie die Herren Lehrer mögen jede Gelegenheit benutzen, um für die Kreissparkasse und ihre Zwecke nach Kräften zu wirken. —

Das Curatorium der Sparkasse wird gebildet durch

den Königl. Landrath als Vorsitzenden,

den Rittmeister a. D., Rittergutsbesitzer von Spiegel zu Dammer, zugleich als stellvertretenden Vorsitzenden,

den Kaufmann Grützner, zu Namslau,

den Rittergutsbesitzer Scholz zu Altstadt.

---

**No. 392]** Namslau, den 26. Juli 1892.

Das Königliche Statistische Bureau in Berlin hat den Standesämtern als Kopialien-Entschädigung für die Ausstellung der Zählkarten über Geburten, Trauungen und Sterbefälle in der Zeit vom 1. April 1891 bis ult. März 1892 die nachstehend verzeichneten Geldbeträge bewilligt, welche den Herren Standesbeamten durch die Königliche Kreis-Kasse hierselbst per Post zugehen werden.

**Nachweisung**

der an die Standesämter des Kreises Namslau
für das Etatsjahr 1891/92 zu zahlenden Kopialienentschädigung.

| Lfd. № | Standesamt. | Sitz des Standesamtes. | Anzahl der Karten. | Geldbetrag pro Karte 3 Pfennige. M | ₰ | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Bankwitz | Bankwitz | 121 | 3 | 63 | |
| 2 | Buchelsdorf-Lorzendorf | Buchelsdorf | 110 | 3 | 30 | |
| 3 | Butschkau | Gr.-Butschkau | 47 | 1 | 41 | |
| 4 | Dammer | Dammer | 104 | 3 | 12 | |
| 5 | Droschkau-Glausche | Reichthal | 163 | 4 | 89 | |
| 6 | Eckersdorf-Nassadel | Simmelwitz | 133 | 3 | 99 | |
| 7 | Eisdorf-Dt.-Marchwitz | Dt.-Marchwitz | 166 | 4 | 98 | |
| 8 | Hennersdorf | Noldau | 84 | 2 | 52 | |
| 9 | Marchwitz-Windisch u. Polnisch- | Windisch-Marchwitz | 94 | 2 | 82 | |
| 10 | Namslau | Namslau | 503 | 15 | 09 | |
| 11 | Noldau | Noldau | 140 | 4 | 20 | |
| 12 | Reichthal | Reichthal | 162 | 4 | 86 | |
| 13 | Saabe-Minkowsky | Hönigern | 120 | 3 | 60 | |
| 14 | Schmograu-Kaulwitz | Kaulwitz | 141 | 4 | 23 | |
| 15 | Schwirz | Städtel | 62 | 1 | 86 | |
| 16 | Sterzendorf | Sterzendorf | 122 | 3 | 66 | |
| 17 | Strehlitz-Grambschütz | Reichen | 162 | 4 | 86 | |
| 18 | Wilkau | Wilkau | 117 | 3 | 51 | |

**No. 393]** Namslau, den 25. Juli 1892.

Des Kaisers und Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Ordre vom 3. Juni d. Js. dem Münsterbau-Komitee in Ulm (Königreich Württemberg) die Erlaubniß zu ertheilen geruht, Loose zu den für die Vollendung des Ausbaues des Ulmer Münsters geplanten, von der Königlich Württembergischen Staatsregierung genehmigten zwei weiteren Lotterien, zu denen je 300 000 Loose zu je 3 Mark ausgegeben werden dürfen, auch im diesseitigen Staatsgebiete zu vertreiben. Die Ziehungen der beiden Lotterien, bei denen je 3180 Geldgewinne im Gesammtbetrage von 342 000 Mark zur Ausspielung gelangen werden, sollen in den Frühjahren 1894 und 1895 stattfinden.

**No. 394]** Namslau, den 23. Juli 1892.

Als Vertrauens- bezw. Ersatzvertrauensmänner sind neu ernannt worden:

1. Schmiedemeister Hentschel—Krickau als Vertrauensmann aus der Zahl der Arbeitgeber für den VII. Vertrauensmännerbezirk;
2. Häusler Woythunik—Kreuzendorf als Ersatzvertrauensmann aus der Zahl der Versicherten für den XXXVIII. Vertrauensmännerbezirk.

**No. 395]** Namslau, den 23. Juli 1892.

Die Stellvertretung für den Schiedsmann des I. Bezirk (Groß-Butschkau, Charlottenthal, Friedrichshilf und Klein-Butschkau) ist für die Dauer der Behinderung des ordentlichen Stellvertreters, Rittergutsbesitzer von Mitschke-Collande, dem Schiedsmann für den X. Bezirk, Erbscholtiseibesitzer Walda in Klein-Hennersdorf übertragen worden, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.

**No. 396]** Namslau, den 26. Juli 1892.

Vereidet:

1. der Stellenbesitzer Robert Ulbrich zu Droschkau als Gemeinde-Vorsteher.
2. der Stellenbesitzer Gottfried Schiewek zu Gr.-Marchwitz als Gemeinde-Vorsteher.
3. der Bauergutsbesitzer Robert Kunert zu Gr.-Marchwitz als II. Schöffe.

**No. 397]** Namslau, den 25. Juli 1892.

Verpflichtet:

1. der Bauergutsbesitzer Hermann Heinzelmann zu Schmograu als Gemeinde-Vorsteher.
2. der Stellenbesitzer Julius Spauke zu Schmograu als Schöffe.
3. der Bauergutsbesitzer Anton Kabus zu Schmograu als Schöffe.
4. der Bauergutsbesitzer Gottlieb Baudis zu Schmograu als stellvertretender Schöffe.

**Der Königliche Landrath und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.**
J. V.: **von Spiegel**, Kreis-Deputirter.

## B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nach Artikel 77. II c der Ausführungsanweisung vom 5. August 1891 (dritter Theil) zum Einkommensteuergesetz vom 24. Juni 1891 haben die Magisträte, Guts- und Gemeinde-Vorstände der unterzeichneten Kasse rechtzeitig Kontrollauszüge über Zu- und Abgänge an steuerpflichtigen Personen, welche von Einkommen von über 3000 Mk. zur Einkommensteuer herangezogen sind, zuzustellen, damit diesseits das Erforderliche für die Steuererhebung vermerkt und wahrgenommen werden kann.

Geschieht die Zusendung der Kontrollauszüge nicht rechtzeitig und zwar sogleich nach vorgekommenem Zu- und Abgang, so können leicht Steuerverluste entstehen, deren Deckung den betheiligten Behörden bezw. Beamten würden auferlegt werden.

Die Magisträte, Guts- und Gemeinde-Vorstände werden daher dringend ersucht, durch rechtzeitige Zusendung der in Rede stehenden Auszüge der Vorschrift zu genügen und sich dadurch vor Verlusten zu bewahren.

Namslau, den 13. Juli 1892. **Königliche Kreiskasse.**
Behrmann.

## Bekanntmachung.

In unserem Firmen-Register ist bei No. 70 das Erlöschen der Firma „Jacob Bertun" zu Namslau heute eingetragen worden.

Namslau, den 21. Juli 1892. **Königliches Amtsgericht.**

Die Hebammenbezirke Kempen und Jankow sind zu besetzen.

Qualificirte Bewerberinnen wollen sich unter Beifügung der erforderlichen Atteste bei mir melden. Das Anfangsgehalt beträgt 80 Mark und steigt alle 5 Jahre bis zum Höchstbetrage von 180 Mark. Außerdem bezieht jede Hebamme eine Weihnachtsgratification im Betrage bis zu 100 Mark.

Kempen, den 18. Juli 1892. **Der Königliche Landrath.**

Es wird bekannt gemacht, daß für den Fleischschaubezirk Droschkau-Dörnberg der Barbiergehülfe Hentscher aus Reichthal als Fleischbeschauer amtlich bestellt ist.

Droschkau, den 25. Juli 1892. **Der Amtsvorsteher.**

---

Es wird bekannt gemacht, daß für den Fleischschaubezirk Schmograu die Stellenbesitzer Herrmann Anspach und Karl Schwarz, beide aus Schmograu, für den Fleischschaubezirk Paulsdorf der Stellenbesitzer Beinert aus Eisdorf als Fleischbeschauer amtlich bestellt sind.

Schmograu, den 25. Juli 1892. **Der Amtsvorsteher.**

---

Es wird bekannt gemacht, daß für den Fleischschaubezirk Glausche-Brzezinke der Bauergutsbesitzer Franz Sonnek aus Glausche als Fleischbeschauer amtlich bestellt ist.

Glausche, den 25. Juli 1892. **Der Amtsvorsteher.**

---

Es wird bekannt gemacht, daß für den Fleischschaubezirk Kaulwitz-Michelsdorf-Belmsdorf der Stellenbesitzer Simon Feja aus Kaulwitz als Fleischbeschauer amtlich bestellt ist.

Kaulwitz, den 25. Juli 1892. **Der Amtsvorsteher.**

---

Es wird bekannt gemacht, daß für den Fleischschaubezirk Scorischau-Creuzendorf-Sgorsellitz der Schmiedemeister Jagieniak aus Creuzendorf; für den Fleischschaubezirk Schadegur der Ziegelmeister August Kaboth aus Schadegur als Fleischbeschauer amtlich bestellt sind.

Scorischau, den 25. Juli 1892. **Der Amtsvorsteher.**

---

Es wird bekannt gemacht, daß für den Fleischschaubezirk Groß- und Klein-Butschkau-Charlottenthal-Friedrichshilf der Ziegelmeister August Kaboth aus Schadegur als Fleischbeschauer amtlich bestellt ist.

Groß-Butschkau, den 25. Juli 1892. **Der Amtsvorsteher.**

---

Es wird bekannt gemacht, daß für den Fleischschaubezirk Ober-Wilkau der Stellenbesitzer August Wasner aus Ober-Wilkau; für den Fleischschaubezirk Nieder-Wilkau der Stellenbesitzer Robert Wasner aus Nieder-Wilkau; für den Fleischschaubezirk Ellguth-Damnig der Bauergutsbesitzer Heinrich Kaufmann aus Ellguth als Fleischbeschauer amtlich bestellt sind.

Wilkau, den 25. Juli 1892. **Der Amtsvorsteher.**

---

Es wird bekannt gemacht, daß für den Fleischschaubezirk Groß- und Klein-Hennersdorf-Herzberg nebst Vorwerk Dallenau der Schneidermeister Karl Walter aus Klein-Hennersdorf; für den Fleischschaubezirk Polkowitz der Schmiedemeister Karl Przybilla als Fleischbeschauer amtlich bestellt sind.

Groß-Hennersdorf, den 25. Juli 1892. **Der Amtsvorsteher.**

---

Es wird bekannt gemacht, daß für den Fleischschaubezirk Deutsch-Marchwitz-Altstadt der Zollpächter Grund aus Deutsch-Marchwitz; für den Fleischschaubezirk Jauchendorf-Obischau der Schmiedemeister Heusler aus Obischau als Fleischbeschauer amtlich bestellt sind.

Altstadt, den 25. Juli 1892. **Der Amtsvorsteher.**

---

Es wird bekannt gemacht, daß für den Fleischschaubezirk Buchelsdorf-Haugendorf der Gastwirth Rathmann aus Buchelsdorf als Fleischbeschauer amtlich bestellt ist.

Buchelsdorf, den 25. Juli 1892. **Der Amtsvorsteher.**

---

Es wird bekannt gemacht, daß für den Fleischschaubezirk Lorzendorf-Proschau der Häusler Franz Sewina aus Proschau als Fleischbeschauer amtlich bestellt ist.

Lorzendorf, den 25. Juli 1892. **Der Amtsvorsteher.**

---

Es wird bekannt gemacht, daß für den Fleischschaubezirk Giesdorf-Böhmwitz-Lankau der Zimmermann Franz Stannek aus Böhmwitz als Fleischbeschauer amtlich bestellt ist.

Giesdorf, den 25. Juli 1892. **Der Amtsvorsteher.**

---

Es wird bekannt gemacht, daß für den Fleischschaubezirk Strehlitz I, II, III der Restbauergutsbesitzer Poloczek aus Strehlitz als Fleischbeschauer amtlich bestellt ist.

Strehlitz, den 25. Juli 1892. **Der Amtsvorsteher.**

---

Es wird bekannt gemacht, daß für den Fleischschaubezirk Noldau-Bachowitz-Sophienthal-Erdmannsdorf der Schmiedemeister Vogtmann aus Noldau; für den Fleischschaubezirk Wallendorf-Dziedzitz der Schneidermeister Leopold Woithun aus Wallendorf als Fleischbeschauer amtlich bestellt sind.

Dziedzitz, den 25. Juli 1892. **Der Amtsvorsteher.**

---

Es wird bekannt gemacht, daß für den Fleischschaubezirk Mülchen-Niese-Windisch-Marchwitz der Stellenbesitzer Zupper aus Windisch-Marchwitz als Fleischbeschauer amtlich bestellt ist.

Windisch-Marchwitz, den 25. Juli 1892. **Der Amtsvorsteher.**

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß für den Fleischschaubezirk Groß-Marchwitz-Neu-Marchwitz der Stellenbesitzer Carl Neugebauer aus Groß-Marchwitz als Fleischbeschauer amtlich bestellt ist.

Groß-Marchwitz, den 25. Juli 1892. **Der Amtsvorsteher.**

---

Es wird bekannt gemacht, daß für den Fleischschaubezirk Nassadel-Simmelwitz der Schmiedemeister Gustav Neumann aus Simmelwitz als Fleischbeschauer amtlich bestellt ist.

Nassadel, den 25. Juli 1892. **Der Amtsvorsteher.**

---

Es wird bekannt gemacht, daß für den Fleischschaubezirk Reichen der Stellenbesitzer Gottlieb Seiffert aus Reichen; für den Fleischschaubezirk Grambschütz der Stellenbesitzer Gottlieb Klose aus Grambschütz als Fleischbeschauer amtlich bestellt sind.

Reichen, den 25. Juli 1892. **Der Amtsvorsteher.**

---

Es wird bekannt gemacht, daß für den Fleischschaubezirk Minkowsky der Schmiedemeister Stiller aus Minkowsky als Fleischbeschauer amtlich bestellt ist.

Minkowsky, den 25. Juli 1892. **Der Amtsvorsteher.**

---

Es wird bekannt gemacht, daß für den Fleischschaubezirk Hönigern der Stellenbesitzer Klose aus Hönigern; für den Fleischschaubezirk Saabe der Stellenbesitzer Walter aus Saabe als Fleischbeschauer amtlich bestellt sind.

Hönigern, den 25. Juli 1892. **Der Amtsvorsteher.**

---

Es wird bekannt gemacht, daß für den Fleischschaubezirk Eckersdorf der Auszügler Carl Schemmel aus Eckersdorf als Fleischbeschauer amtlich bestellt ist.

Eckersdorf, den 25. Juli 1892. **Der Amtsvorsteher.**

---

Es wird bekannt gemacht, daß für den Fleischschaubezirk Sterzendorf der Bauergutsbesitzer Spallek; für den Fleischschaubezirk Groß- und Klein-Steinersdorf-Johannsdorf-Friedrichsberg der Gastwirth Gowin aus Groß-Steinersdorf als Fleischbeschauer amtlich bestellt sind.

Sterzendorf, den 25. Juli 1892. **Der Amtsvorsteher.**

---

Es wird bekannt gemacht, daß für den Fleischschaubezirk Bankwitz-Böhlitz der Häusler Carl Bursian aus Bankwitz; für den Fleischschaubezirk Gülchen-Groditz-Wenziowitte nebst Lippe und Dachsberg der Freistellenbesitzer Gottlieb Miska II aus Gülchen als Fleischbeschauer amtlich bestellt sind.

Bankwitz, den 25. Juli 1892. **Der Amtsvorsteher.**

---

Es wird bekannt gemacht, daß für den Fleischschaubezirk Städtel nebst Franzenhof der Stellenbesitzer Josef Karrasch aus Städtel; für den Fleischschaubezirk Schwirz nebst Przigorselle der Bauergutsbesitzer Johann Gritz aus Schwirz als Fleischbeschauer amtlich bestellt sind.

Städtel, den 25. Juli 1892. **Der Amtsvorsteher.**

---

Es wird bekannt gemacht, daß für den Fleischschaubezirk Dammer nebst Hammer-Sbitze-Oschek und Ullrikenhof der Krämer Johann Mißallek aus Dammer als Fleischbeschauer amtlich bestellt ist.

Dammer, den 25. Juli 1892. **Der Amtsvorsteher.**

---

Es wird bekannt gemacht, daß für den Stadtbezirk der Uhrmacher Paul Drobig und der Barbier Hentscher beide aus Reichthal als Fleischbeschauer amtlich bestellt sind.

Reichthal, den 25. Juli 1892. **Die Polizei-Verwaltung.**

---

Es wird bekannt gemacht, daß für den Stadtbezirk die Barbiere Brand und Günzel, der Hutmacher Kornau und der Schuhmachermeister Robert Schmigalla sämmtlich aus Namslau als Fleischbeschauer amtlich bestellt sind.

Namslau, den 25. Juli 1892. **Die Polizei-Verwaltung.**

---

## Arbeiterfahrkarten.

Die Verabfolgung von Arbeiterfahrkarten, welche zur Fahrt zwischen Wohn- und Arbeitsort in IV. Wagenklasse zu ermäßigten Preisen berechtigen, ist fortan nicht nur gegen Vorlegung der vorgeschriebenen besonderen Bescheinigung des Arbeitgebers, sondern auch bei Vorweis der Versicherungskarte der Alters- und Invaliditäts-Versicherung zulässig. Den einen oder anderen Ausweis haben die Arbeiter auch bei Fahrkartenrevisionen während der Fahrt vorzuzeigen.

Die Herren Arbeitgeber, welche auswärts wohnende Arbeiter beschäftigen, werden ersucht, diese Arbeiter auf die eingetretene Aenderung aufmerksam zu machen.

Breslau, im Juli 1892.

**Königliches Eisenbahn-Betriebsamt (Breslau-Tarnowitz).**

## Nichtamtlicher Theil.


Nur

# Prima Oberschles. Steinkohlen

halte stets am Lager.

Ich empfehle dieselben meinen werthen Kunden

**zu billigsten Concurrenz-Preisen**

bei Bezug **von ganzen und halben Waggons** sowie **im Einzel-Verkauf.**

# Trockenes Kiefern- u. Erlen-Scheitholz

liefere, **auch gehackt,** preismäßig.

# R. Krichler,

**Brieger Straße, Kohlenplatz.**


## Jagdverpachtung.

**Sonntag den 14. August cr. Nachmittags 3 Uhr,** wird die der **Gemeinde Buchelsdorf** zustehende Jagdnutzung auf drei Jahre meistbietend verpachtet. Bedingungen werden im Verpachtungslokale, dem Erbkretscham hierselbst, bekannt gemacht.

Buchelsdorf, den 25. Juli 1892.

**Der Gemeindevorsteher.**
**Gorzyza.**


## Dank.

Ich litt 2 Monate an der **Gicht,** die **Gelenke** waren ganz **dick** angeschwollen, schmerzten so entsetzlich, daß ich mich nicht regen und rühren konnte. Ich litt furchtbar; 4 tüchtige Aerzte gaben mir alles mögliche starke Zeug ein, doch half es nichts. Da bat ich **Herrn Dr. Volbeding, Arzt in Düsseldorf,** um Hülfe, der mich mit seinen vorzügl. **homöopath.** Mitteln in 3 Wochen völlig von dem schweren Leiden befreite, sodaß ich ohne Schmerzen wie früher laufen kann.

**Altendorf,** b. Essen a. d. Ruhr.

**G. Tix,** Sattlermeister.

# • Carbolineum •

in Ia. Marken,

# Maschinen-Oele

gar. harz- und säurefrei,

**doppelt schwefligsauren**

# Kalk

empfiehlt zu Original-Fabrikpreisen

# Oscar Tietze.

**Germania-Drogerie.**

## Die Annoncen-Expedition

von

# Rudolf Mosse, Breslau,

**Ohlauer-Strasse 85, 1 Tr.**

besorgt pünktlich und zu den **Originalpreisen** der Zeitungen, ohne Spesen,

**Inserate jeder Gattung,**

z. B. Geschäftsanzeigen, Pacht-, Heiraths-, Stellengesuche, Guts- und Geschäfts-An- und Verkäufe 2c.

**an alle Zeitungen des In- und Auslandes.**

Belege werden für jede Einrückung geliefert und bei größeren Aufträgen **Rabatt** gewährt. Kostenvoranschläge und Kataloge gratis.

# Möbel

in neuester Façon,
stylgerechter Ausführung, reell und gut gearbeitet,
empfehlen
zu ganzen Ausstattungen, sowie auch in einzelnen Stücken
in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

**R. Bergel,**
Möbeltischlerei.

**P. Baumbauer,**
Tapezierer.

Musterblätter werden franco zugesandt.

---

**Sonnabend den 30. Juli Vormittag 10 Uhr**
findet

# Kreis-Versammlung

**der Genossen Namslauer Kreises der Hauptgenossenschaft Schlesischer Landwirthe**
bei **Grimm, Namslau** statt.

Landwirthe, die der Genossenschaft beitreten wollen, erhalten daselbst jedwede Auskunft.

**Der Vorstand.**

---

# M. Tischer's

geometrisch-
culturtechnisches Bureau
übernimmt
landmesserische und cultur-
technische Arbeiten jeder Art.

---

# Ernst Postrach's

Möbel-Magazin,
**Andreaskirchstraße No. 2,**
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

## Möbeln

**in allen Holzarten,**
als **complette Ausstattungen,** der Neuzeit entsprechend, in solider Arbeit und zeitgemäßen Preisen, ferner empfehle

**alle Arten Spiegel**
in verschiedenen Größen, mit und ohne Untersatz, sowie

**alle Arten Särge**
in Metall, Eiche und Kiefer zur gefälligen Beachtung.

---

# Bekanntmachung.

**In Folge Abgabe meiner Verwaltung von Belmsdorf bitte ich, sämmtliche noch nicht bezahlten Rechnungen bis ult. Juli cr. einzusenden. Ebenso bitte ich, die noch rückständigen Zahlungen bis dahin zu berichtigen.**

**Belmsdorf, den 27. Juli 1892.**

**W. Bräuer.**

---

**Alle noch meinem verstorb. Manne, dem Uhrmacher J. Thilemann, restirende Außenstände ersuche ich, bis zum 1. August d. Js. auszugleichen, widrigenfalls ich sie durch den Notar einziehen lasse.**

**verw. Anna Thilemann.**

---

# Chilisalpeter

hat noch abzugeben

**Heinrich Grützner.**

---

# Loose

zur
**Lotterie des A.-T.-V. Namslau**
**à 50 Pfg**
sind zu haben bei

**O. Opitz.**

---

Nebst Beilage.

Beilage zu Nr. 30 des „Namslauer Kreisblattes."
Donnerstag den 28. Juli 1892.

# Das Neueste der Gegenwart!

## Alleinverkauf.

Hochelegante

# Jalta- u. Rococo-Arbeiten

empfehle in großer Auswahl.

# M. Liebermann,

„zur goldnen Krone."

---

Die überall so schnell beliebt gewordene

**Lauterbach'sche Hühneraugen-Seife**

beseitigt in wenigen Tagen **sicher, gefahrlos** und **radikal** Hühneraugen und Hornhaut. Vermöge ihrer Affinität dringt diese Seife leicht in die Hautwucherung ein und löst sie **schmerzlos.** In der Anwendung weit angenehmer als Pinselungen.

**Vorräthig** à 75 Pfg. in **Namslau** in der **Apotheke.**

---

Meine **gut reparirte**

**Dreschmaschine**

**(Schlägersystem),** verkaufe billigst wegen Anschaffung einer größeren.

**Johann Kroworsch,** Strehlitz II.

---

**Kinderwagen**

empfiehlt zu billigsten Preisen

**F. Pelikan,**

Sattlermeister.

---

**Zwei Bauergüt.** mit gut. Ernte, und **ein Haus mit Gart.** auf dem Lande, sich für jed. Geschäftsm. eignend, sind event. sof. zu verkauf. Beding. günst. u. nur weg. Famil. Verhält. Näheres d. **J. Spiller, Namslau.**

---

**1800 Mark** sind vom 1. October ab oder auch eher zu vergeben. Von wem, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

---

# Zur Jagd und Manöver!

In Blechdosen à 10 Stück nur bei

**Julius Wzionteck jun.**

**Namslau.**

---

**Stoppelrübensamen, Knörich, Lupine**

hat noch abzugeben

**M. Rapke,**

Mehlhandlung.

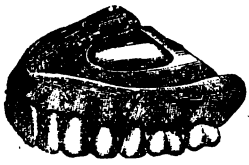
---

**Bescheinigungs-Bücher**

**bei Ablieferung von Gütern zur Bahn (100 Blatt stark à 1,50 Mk.)**

**empfiehlt O. Opitz.**

**Für Zahnleidende empfehle mein Atelier für künstlichen Zahnersatz.**



Schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne sowie schmerzloses Plombiren und Nervtödten nach den neuesten Methoden.

In meinem Atelier werden nur englische und amerikanische Mineralzähne, bester Qualität, verarbeitet, sowie die Adhäsions- und Saugkammer-Gebißplatten nur aus dem reinsten Para-Kautschuk hergestellt und durch Einlegen von Gold, Platin oder anderem Metall fast unzerbrechlich sind. — Umarbeitungen unpassender Piecen und Reparaturen in kürzester Zeit. — Vollständige Garantie für guten Sitz, naturgetreues Aussehen und Brauchbarkeit beim Kauen. — Ratenzahlungen bewilligt.

**Hugo Haisler,** Zahntechniker.
Ring 7, parterre.

---

# Mäuse und Ratten

werden schnell und sicher getödtet durch Apoth. Freyberg's (Delitzsch) giftfreie

**Rattenkuchen.**

Menschen, Hausthieren und Geflügel unschädlich. Wirkung tausendfach belobigt. Dos. 0.50, 1,00 u. 1.50 in **Namslau** bei

**Oscar Tietze.**

---

# Wichtig

— für —

# Sensen-Geschäfte.

Eine Gesellschaft, die bereits 6 Werke beschäftigt, sucht — um ihrer mit **größtem Erfolg** eingeführten **Special-Sense** die weitgehendste Verbreitung zu schaffen, mit Firmen in Verbindung zu treten, welche den Vertrieb für nächstes Jahr **energisch** in die Hand nehmen.

**Ueberall wo eingeführt, hat die Sense durch ihren billigen Preis bei unübertroffenem, langanhaltendem, garantirtem Schnitt in kurzer Zeit die Concurrenz-Sensen verdrängt.**

Die Gesellschaft, unterstützt durch große Mittel, bringt der Einführung dieser Special-Sense die größten Opfer und gewährt für die ersten Jahre die weitgehendsten Concessionen.

Nur prima Firmen wollen unter Angabe ihres bisherigen Bedarfs in Sensen ihre Offerte **sofort** einreichen, unter der Adresse:

„Vereinigte Sensenwerke"

an **Haasenstein & Vogler, A.-G.** in **Stuttgart.**

---

# Roggen-Langstroh

wird zu kaufen gesucht.

**A. Heyder,** Reichthal.

---

**Zu Aenderungen an Kleidern, Wäschenähen, Häkeln u. Stricken**

empfiehlt sich **Wittwe Lauffer**
in **Namslau,** Wassergasse 2, 2 Treppen.

---

# Die Obstnutzung

— der —

# Eisdorf'er Aepfel-Allee

ist bald zu verpachten.

**Die Gutsverwaltung.**

---

# A. Knopp's Sargmagazin,

**das größte in Namslau,**

empfiehlt bei vorkommenden Sterbefällen sein

**großes Lager** in

**Metall-, eichenen und kiefernen Särgen**

zu den billigsten Preisen.

---

# Die Dampf- & Wassermühle Altstadt

empfiehlt ihren

**Umtausch aller Sorten Getreide**

**gegen Mehl**

einer gütigen Beachtung.

---

**Täglich**

# Gefrorenes

(Vanille und Erdbeer)

empfiehlt

**R. Koschwitz' Conditorei.**

---

Unterzeichneter empfiehlt sich

**zum Stimmen und Repariren von Flügeln und Pianinos**

und bittet um gefl. Offerten, welche jederzeit in der Exped. d. Bl. für mich angenommen werden

**Paul Juraschek,**
**Klavierstimmer**
**Brieg,** Friedrichstraße 12

# ● Die neueste Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt ●

befindet sich **nur**

**Klosterstraße No. 12.**

Die Maschine und Lokalitäten stehen den geehrten Herrschaften zur steten Besichtigung.

---

## ● Zarte, weisse Haut ●

jugendfrischen Teint erhält man sicher,

**Sommersprossen**

verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von

**Bergmann's Lilienmilch-Seife**

von **Bergmann & Co.** in **Dresden.**

Vorr. à St. 50 Pf. bei **Oscar Tietze.**

---

# Eine Locomobile

mit **Dreschwerk**

steht billig zum Verkauf

**Wilh. Raabe,**

Gutsbesitzer.

**Michelwitz, Kreis Brieg.**

---

## Beste Oberschles.

# ⚒ Steinkohle, ⚒

**Prima, nicht Sekunda,**

in halben und ganzen Wagenladungen, so auch im Detail, **zu billigen Preisen,** empfiehlt die

**Kohlen- & Holzhandlung**

**R. Kusche.**

---

# Doering's Seife

**mit der Eule**

à Stück 40 Pf. empfiehlt

**Paul Koschwitz.**

---

Am Sonntag den 17. d. Mts. ist auf dem Wege von Belmsdorf durch Reichthal bis an den Wald der Kempen'er Straße eine

**große goldene Münze**

verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben bei **Franke in Reichthal.**

---

# Eier-Cognac

genannt **Edelgelb,**

bestes und kräftigstes Nähr- u. Genussmittel, sehr fein im Geschmack, empfiehlt

**R. Koschwitz,**

Conditorei.

---

## In jeder deutschen Familie sollte die Thierbörse gehalten werden;

denn die „Thierbörse", welche in Berlin erscheint, ist unstreitig

**das interessanteste Fach- u. Familienblatt Deutschlands.**

Für Jeden in der Familie: Mann, Frau und Kind ist in jeder Nummer etwas enthalten, was interessirt. Für nur 75 Pfg. pro Vierteljahr abonnirt man ☛ **bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt,** auf die „Thierbörse" und erhält für diesen geringen Preis **jede Woche Mittwochs:**

1. Die **„Thierbörse"**; Vereinsorgan des grossen Berliner Thierschutz-Vereins und von ca. 50 Thierzucht-Vereinen, 3 grosse Bogen stark (eine Fülle belehrender und unterhaltender Artikel, illustrirt, und eine grosse Anzahl Annoncen aus dem gesammten Gebiet der Thierwelt und geschäftlichen Inhalts).
2. gratis: Die **„Naturalien-, Lehrmittel- und Pflanzenbörse"** (ebenfalls eine Fülle von unterhaltenden und belehrenden Artikeln).
3. gratis: Das **„Illustrirte Unterhaltungsblatt"** (Romane, Novellen, Beschreibungen, Räthsel u. s. w. u. s. w.)

**Kein Blatt Deutschlands bietet eine solche Reichhaltigkeit an Unterhaltung und Belehrung.** Für jeden Thierliebhaber, namentlich aber für Thierzüchter, Thierhändler, Gutsbesitzer, Landwirthe, Forstbeamten, Gärtner, Lehrer etc. ist die „Thierbörse" **unentbehrlich.** Alle Postanstalten in allen Ländern nehmen jeden Tag Bestellungen auf die „Thierbörse" an, und liefern die im Quartal bereits erschienenen Nummern für 10 Pf. Porto prompt nach.

---

**1800—2000 Mark** sind auf sichere Hypothek zum 1. October zu vergeben. Näheres zu erfragen bei

**S. Bielschowsky.**

---

# Closettpapier

empfiehlt **O. Opitz.**

☛ **1 gutes Sopha, 1 großer 2thüriger Hauskleiderschrank, 2 neue dunkle Bettstellen mit Matratze, 1 Großvaterstuhl, 1 Glasschrank, Tische, Stühle u. anderes mehr** ist billig zu verkaufen bei

**F. Schiftan Wwe.**
**Klosterstraße 2.**

Haasenstein & Vogler,
**Erste u. älteste Annoncen-Expedition**
**Breslau,**
besorgen zu **Originalpreisen ohne jeden Aufschlag**
**alle Arten von Anzeigen**
in alle Zeitungen der Welt.

☛ **Suche zu kaufen:**
**2 kräftige**
**Fracht-Pferde,**
**2 junge starke**
**Zug-Ochsen.**
**A. Haselbach,**
**Bierbrauerei.**
**Namslau.**

**Ein gutes Arbeitspferd,**
7 Jahr alt, Wallach, auch für leichtes Fuhrwerk geeignet, steht zum Verkauf bei
**R. Krichler,**
**Kohlenplatz.**

**Pergament- und Pergaminpapier**
empfiehlt **O. Opitz.**

**Schüler** der Höh. Knabenschule finden bei Beginn des neuen Schulquartals **gute Pension** mit sorgfältiger Beaufsichtigung der Schularbeiten.
— ☛ **Möbl. Vorderzimmer**, sep. Eing., für einen Herrn vom 15. Aug. ab zu vermiethen. Ausk. ertheilt Hr. Kaufmann **O. Faltin.**

**Milch gesucht**
in größeren Quantitäten von einem sicheren Breslauer Abnehmer. Off. sub. Exped. d. Bl.

**Einen tüchtigen, stets nüchternen**
**Schmied**
sucht zum baldigen Antritt
**C. von Elsner,**
Maschinenfabrik
**Bernstadt i./Schl.**

**Ein Tischlergeselle**
findet dauernde Beschäftigung bei
**E. Floss,** Tischlermstr.

Ein **nüchterner, zuverlässiger**
**Arbeiter**
kann sich melden bei
**R. Krichler,**
**Kohlenplatz.**

**Nr. 512** des praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen **„Fürs Haus“**, herausgegeben von Clara von Studnitz, enthält als Wochenspruch:

Nie stille steht die Zeit, der Augenblick entschwebt.
Und den Du nicht benutzt, den hast hast Du nicht gelebt.

Mit obigem Wochenspruch eingeleitet enthält die uns vorliegende heutige Nummer das hübsche Gedicht Nixenreigen. Daran schließt sich ein lehrreicher und für alle Hausfrauen willkommener Aufsatz betitelt „Winke für die Einmachezeit.“ Weiter folgt der Artikel „Sommerfrischen“, worin Rathschläge betreffs der schönsten und billigsten Bäder erteilt werden und die Fortsetzung der Novelle „Eine Liebe in den Tropen.“ Der nächste Artikel bringt die Beschreibung der Bilder in der Modenbeilage. Daran schließt sich weiter das humoristische Gedicht „Dienstboten“ und der Artikel „Reise“, worin Rathschläge über das Reisen mit kleinen Kindern erteilt werden. Sodann folgt die für die Hausfrauen so beliebte Rubrik „Für die Küche, worin vielerlei Küchenrezepte erteilt werden. Die heutige Rubrik enthält außerdem einen Küchenzettel aus Russisch-Polen. Mit den Rubriken „Fernsprecher“, „Antworten“, „Entgegnungen“, „Echo“, dem Briefkasten der Schriftleitung und einem Rätsel, auf dessen richtige Lösung 4 Preise ausgesetzt sind, schließt die neueste Nummer, welcher noch eine Musikbeilage und eine illustrirte Modenbeilage beigegeben ist. Trotzdem das Blatt so reichhaltig ausgestattet, beträgt der Abonnementspreis nur 1 Mk. — Probenummern versendet auf Verlangen kostenlos an jede aufgegebene Adresse die Geschäftsleitung des Blattes in Berlin SW. 68.

## Kirchliche Nachrichten.

### Namslau.

Am 7. Sonntage nach Trinitatis, den 31. Juli, predigen:

Polnisch Vormittag 7 Uhr: Herr Pastor Nitransky.

Deutsch Vormittag 9 Uhr: Herr Pastor Hoffmann—Woitsdorf.

Nachm. 2 Uhr: Herr Pastor Nitransky.

Freitag den 5. August fällt Bibelstunde und heil. Abendmahl aus.